



STIFTUNG
GIERSCH



Die Förderung des Nachwuchses und der Wissenschaft ist unsere Investition in die Zukunft.

Wir unterstützen seit vielen Jahren zahlreiche Institutionen und Projekte mit Spenden und Zuwendungen aus unseren privaten Mitteln. Das Engagement in den Bereichen der Kinder- und Jugendmedizin, der Wissenschaft sowie der Kunst und

Kultur liegt uns besonders am Herzen. Wir sind stolz, an die bürgerliche Tradition unserer Heimatstadt Frankfurt am Main anzuknüpfen und freuen uns auf zahlreiche weitere Projekte.

Die Stiftung Giersch

Unser Engagement, Ziele und Projekte.

Durch die Stiftung möchten wir Spuren für nachfolgende Generationen hinterlassen: Wir bestärken Menschen und Institutionen im Rhein-Main-Gebiet in den Bereichen Kinder- und Jugendmedizin, Natur- und Geisteswissenschaften sowie Kunst und Kultur.

Beginnend beim Schulkind über den Nachwuchswissenschaftler bis hin zum Professor. Von der emotionalen Stabilität bis zur Auszeichnung für herausragende Leistungen in der wissenschaftlichen Forschung. Auch das kulturelle Engagement in der Stadt Frankfurt liegt uns sehr am Herzen. Die Stiftung ist unsere Investition in die Zukunft.

Kinder machen die Seele gesund

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Region.

Die STIFTUNG GIERSCH engagiert sich seit Jahren für den Ausbau des Gesundheitswesens im Rhein-Main-Gebiet im Bereich der Kinder- und Jugendmedizin. Hier werden Krankenhäuser und Bereiche ge-

fördert. Von der emotionalen Unterstützung für Kinder mit unserem Rettungst Teddy über die stationäre Behandlung im Clementine Kinderhospital bis hin zur Seelsorge.



Teddys im Einsatz

Teddyklinik und Trostbär.

Jedes Jahr kümmern sich Medizinstudentinnen und -studenten in der Teddyklinik der Universitätsklinik Frankfurt gemeinsam mit den kleinen Besitzern um ca. 1.500 verletzte oder erkrankte Kuscheltiere. So wird den Kindern auf spielerische Art und Weise die Angst vor Ärzten und Krankenhäusern genommen. Im Anschluss erhalten die Kinder jeweils einen von der STIFTUNG GIERSCHE finanzierten Trostbären, den sie mit nach Hause nehmen dürfen.

Rettungsteddy.

Der kleine Bär begleitet Feuerwehr, Rettungsdienste und Polizei bei ihren Einsätzen im Rhein-Main-Gebiet. Ist ein Kind betroffen oder in eine Notsituation involviert, nehmen die Helfer ihm so die Angst, beruhigen es und bauen Vertrauen auf.

Bereits seit 7 Jahren kooperiert die STIFTUNG GIERSCHE mit dem „Aktionskomitee Kind im Krankenhaus“ – AKIK. Die Übergabe der Rettungsteddys durch Frau Ehrensenatorin Karin Giersch ist mittlerweile mit 3.000 jährlich ausgehändigten Bären eine feste Größe.

Das Clementine Kinderhospital



Seltene Krankheiten.

Besonders in der Kinder- und Jugendmedizin ist das Diagnose-spektrum sehr groß und breit gefächert. Im Clementine Kinderhospital werden im Laufe eines Jahres über 400 verschiedene Hauptdiagnosen festgestellt und behandelt. Mehr als 60 % dieser Diagnosen werden maximal dreimal im Jahr gestellt. Hierunter befinden sich viele Patienten mit seltenen Erkrankungen.

Aus diesem Grund unterstützt die STIFTUNG GIERSCH das Clementine Kinderhospital bei der Etablierung eines Zentrums für seltene Erkrankungen gemäß den Anforderungen des NAMSE Katalogs (Nationales Aktionsbündnis für Menschen mit seltenen Erkrankungen). Aufgrund des hohen finanziellen und wissenschaftlichen Forschungsaufwands beschreiten nur wenige Kinderkrankenhäuser diesen Weg, obwohl die meisten Erkrankungen bereits im Kindesalter entstehen.

Eine Herzensangelegenheit.

Das Clementine Kinderkran-kenhaus ist ein einzigartiges Krankenhaus im Rhein-Main-Gebiet und ein ganz besonderes Projekt für die STIFTUNG GIERSCH. Hier stehen erkrankte Kinder – vom Frühgeborenen bis zum Jugend-lichen – mit ihren Bedürfnissen und Wünschen voll und ganz im Mittel-punkt.

Die STIFTUNG GIERSCH finanzierte den im Jahr 2007 fertiggestellten Neubau des Clementine Kinderhospitals für Kinderheilkunde und des Sozialpädiatrischen Zentrums. Das Clementine Kinderhospital verdankt dem Stifterehepaar eben-falls die Einrichtung eines Kinderspielplatzes direkt auf dem Kranken-hausgelände. So haben die tapferen Patienten und ihre Angehörigen die Möglichkeit, den Krankenhaus-alltag kurzzeitig zu vergessen.



Stiftung Giersch – Hilfe für kleine Patienten

„ANNA“: Alles, nur nicht aufgeben.

Seit 2015 unterstützt die STIFTUNG GIERSCH das Projekt an den Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret. „ANNA“ bietet suizidgefährdeten Kindern und Jugendlichen anonym eine kompetente Anlaufstelle in Krisensituationen. Ohne Wartezeiten sind Psychologen, Familientherapeuten und Kinderärzte für sie da.

Das Universitäre Centrum für Tumorerkrankungen (UCT).

Kunst, die Lebensfreude spendet.

Am Universitären Centrum für Tumorerkrankungen (UCT) des Klinikums der Goethe-Universität unterstützt die STIFTUNG GIERSCH die Kunsttherapie für krebserkrankte Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen. Die Betroffenen haben so die Möglichkeit, über den Weg der Kunst ihre Erkrankung sowie die damit verbundenen psychischen Belastungen kreativ zu verarbeiten. Diese Art von Therapie wird von den Betroffenen sowie den Ärzten gleichermaßen geschätzt. Allerdings ist sie kein Bestandteil der Krankenkassenleistungen, sondern finanziert sich durch Spenden der STIFTUNG GIERSCH.

Telemedizin. Weil jede Sekunde zählt.

Die Telemedizin bietet neue Möglichkeiten, durch EDV-gestützte Monitoring-Systeme Vitalfunktionen eines Patienten zu überprüfen und bei Unregelmäßigkeiten direkt eingreifen zu können. Das Team des Nordwest-Krankenhauses steht rund um die Uhr bereit, um über Bildschirm und Mikrofon bei Verdacht auf einen Schlaganfall schnell helfen zu können. Auch die Nachsorge oder die Sprachtherapie erfolgen über eine Videosprechstunde. Nun wird ebenfalls das Zentrum für Telemedizin in Frankfurt ausgebaut. So soll eine telemedizinische Versorgung nicht nur für Patienten mit motorischen Behinderungen, sowie ältere multimorbide, pflegebedürftige oder bettlägerige Menschen sicher gestellt werden, sondern auch für „junge chronisch Erkrankte“ soll eine bedarfsgerechte und „wohnortnahe“ medizinische Versorgung insbesondere im Rhein-Main-Gebiet gewährleistet werden.

Die regionale Rhein-Main- Förderkette

Von klein bis groß.

Seit vielen Jahren widmet sich die STIFTUNG GIERSCHE intensiv der Wissenschafts- und Forschungsförderung in Kooperation mit der Goethe-Universität Frankfurt und der TU Darmstadt. Ziel hierbei ist unter anderem die Förderung der Zusammenarbeit von beiden Universitäten im Rhein-Main-Gebiet.

Das Stifterehepaar möchte Wissenschaftler von Beginn an unterstützen: angefangen bei Schülern bis hin zu Professoren. Das ist die generationsübergreifende Förderkette, die dem Ehepaar Giersch seit Gründung der Stiftung besonders wichtig ist.



Schüler

Der erste Meilenstein für eine Zukunft in der Wissenschaft sollte früh gelegt werden. Darum beginnt die Förderung der STIFTUNG GIERSCHE bereits beim Grundschüler und reicht bis hin zum Abiturienten. Im Schülerlabor Physik der Goethe-Universität Frankfurt und beim Schülerprojekt „Botanischer Garten“ der TU Darmstadt wird das erste Interesse für die MINT-Fächer geweckt.



Studenten, Nachwuchswissenschaftler und Forscher

Die Mission der Stiftung ist es, Forschung voranzutreiben und Nachwuchs zu fördern. Zu diesem Zweck wurde das Giersch Science Center am naturwissenschaftlichen Campus der Goethe-Universität erbaut. Dadurch konnten einzigartige Einrichtungen wie das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) Einzug finden. Außerdem werden junge engagierte Nachwuchswissenschaftler mit Stipendien unterstützt.



Professoren

Nicht nur der wissenschaftliche Nachwuchs kann von der Unterstützung der STIFTUNG GIERSCHE profitieren. Auch Professoren an der Goethe-Universität und der TU Darmstadt werden gefördert. Zwei Stiftungsprofessuren konnten bereits erfolgreich eingerichtet werden: Produktion und Supply-Chain-Management an der TU Darmstadt sowie der erste Lehrstuhl für Bioinformatik an der Goethe-Universität Frankfurt.



Das Schülerlabor

Ein Ausflug in die Welt der Wissenschaft.

Durch die Förderung des Schülerlabors im Bereich Physik ermöglicht die STIFTUNG GIERSCHE interessierten Schülerinnen und Schülern die ersten Schritte in Richtung Wissenschaft. Das Schülerlabor hat sich als sehr erfolgreich und zukunftsweisend für potenzielle Studierende der MINT-Fächer erwiesen: Ziel ist es, dass pro Jahr ca. 2.000 – 3.000 Schülerinnen und Schüler Versuche unternehmen, Berechnungen anstellen und am Computer Simulationen durchführen. Auf diese Weise lernen sie die Anwendbarkeit der Naturwissenschaften in der Praxis spielerisch kennen.





Das Giersch Science Center

8.500 Quadratmeter für kluge Köpfe.

Die STIFTUNG GIERSCHE hat mit dem GSC einen wichtigen Ort für wissenschaftlichen Austausch im Rhein-Main-Gebiet geschaffen: Internationale Forscher aus mehr als 30 Ländern haben die Möglichkeit, am Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) ihr Wissen in den Disziplinen Biologie, Chemie, Physik, Medizin, Wirtschaft und

Energie, Hirnforschung und Informatik zu verbinden. So können theoretische und interdisziplinäre Erkenntnisse im Bereich der Grundlagenforschung erschlossen werden. Ebenfalls in einem der beiden Gebäude beheimatet ist die Graduiertenschule Giersch, die den wissenschaftlichen Nachwuchs fördert.

Das Giersch Symposium

Wissen ist zum Teilen da.

Über 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt nutzen die Gelegenheit, sich im Giersch Science Center über ihre Arbeiten auszutauschen und Netzwerke zu etablieren. In der ersten der beiden Symposiumswochen präsentieren international renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler dem Publikum ihre Forschungsfelder und -ergebnisse.

Die zweite Woche bietet insbesondere den teilnehmenden Studierenden die Möglichkeit, einzelne Themenfelder in Arbeitsgruppen zu vertiefen und zu diskutieren.

Höhepunkt des Symposiums ist die Ehrung eines herausragenden Wissenschaftlers als FIAS Senior Fellow Laureatus. In allen vergangenen Jahren wurde jeweils ein Nobelpreisträger des Themenschwerpunkts des aktuellen Symposiums ausgezeichnet. Der von der STIFTUNG GIERSCHE verliehene Preis gilt als besondere Auszeichnung für bedeutsame wissenschaftliche Arbeit.

FIAS

Das Frankfurt Institute for Advanced Studies. Eine einzigartige Institution, die verbindet.

Die STIFTUNG GIERSCHE errichtete mit dem GSC einen wichtigen Ort, der Platz für ein in Deutschland einzigartiges Forschungszentrum bietet: das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS). Ein Begegnungsort für Forscher aus den Bereichen Physik, Mathematik, Hirnforschung, Life Science und Computerwissenschaften zum interdisziplinären Austausch. Auf dem Dach des Instituts – im „Faculty-Club“ – haben über 200 Wissenschaftler aus 30 Ländern die einzigartige Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Ziel ist es, die strukturellen Grenzen zwischen ihren Fachgebieten zu überwinden und so die Forschung voranzutreiben.



Die Villa Giersch

Ein Rückzugsort mit Weitblick.

Das Ehepaar Giersch stiftete der Goethe-Universität Frankfurt die Villa Giersch als Gästehaus auf dem Frankfurter Lerchesberg. Auf dem idyllischen Grundstück direkt am Stadtwald finden internationale Wissenschaftler und ihre Familien während Forschungsaufenthalten an der Goethe-Universität Frankfurt Unterkunft. Gleichzeitig wird die Villa als repräsentatives Kommunikationszentrum genutzt.

Coworking seit gestern

Raum für Erfolgsgeschichten.

1997 wurde Hessens erstes Gründerzentrum, das „TIZ – Technologisches Innovationszentrum“, in der Weststadt in Darmstadt unter Federführung der STIFTUNG GIERSCHE in Kooperation mit der TU Darmstadt gegründet.

Auf 18.000 qm bietet das TIZ zurzeit mehr als 120 jungen Firmen die Grundlage, einerseits auf kleiner Fläche zu starten, aber auch zu expandieren. Außerdem sorgt das TIZ für eine perfekte Vernetzung der Firmen untereinander. Jegliche Infra-

struktur von der Datenanbindung über die TU Darmstadt, der Steckdose für das E-Bike bis zum eigenen Bistro, ist vollständig vorhanden. Die Trägerschaft des TIZ durch die STIFTUNG GIERSCHE stellt die langfristige Fortführung sicher.





Das Chalet Giersch

Ein Ort, der den Horizont erweitert.

Das Ehepaar Giersch ermöglichte den Erwerb eines Chalets in den französischen Alpen Hochsavoyens. Nach dem liebevollen Um- und Neubau wurde das Chalet Giersch der TU Darmstadt überlassen. Mit 45 Betten, zwei professionellen Küchen, mehreren Seminarräumen, aber auch gemütlichen Sitzecken am offenen Kamin sowie einem beheizten Schwimmbad bietet das Chalet komfortable Bedingungen für Seminare, Workshops und einen erholsamen Aufenthalt.

**Bioinformatik an der
Goethe-Universität Frankfurt.**

Seit Oktober 2016 ist Franziska Matthäus Professorin am neu eingeführten Studiengang Bioinformatik im Fachbereich Biologie der Goethe-Universität. In ihrer Forschung beschäftigt sich Frau Prof. Dr. Matthäus mit der Entwicklung mathematischer Modelle und der Simulation von biologischen Systemen. Ihr Schwerpunkt dabei ist die Bewegung von Zellen. Die neu geschaffene Professur stellt eine ideale Ergänzung für das Frankfurt Institute for Advanced Studies (FIAS) dar, an dem sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen ihrer Spezialgebiete mit der Theorie komplexer selbstorganisierender Strukturen beschäftigen.

**Produktion und Supply-Chain-
Management an der TU Darmstadt.**

Das 2012 gegründete Fachgebiet für Produktion und Supply-Chain-Management (4.0) steht unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph Glock und beschäftigt sich mit der ganzheitlichen Planung und Steuerung der Wertschöpfung in Industrieunternehmen. Dies umfasst neben dem Produktionsvorgang auch die Gebiete Einkauf, Logistik und Entsorgung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung von unternehmensübergreifenden Netzwerken und der optimalen Ausgestaltung von Supply-Chain-Kooperationen.



Das Deutschlandstipendium

Für echte Chancen im Leben.

2011 wurde das bundesweite Programm ins Leben gerufen. Besonders begabte und engagierte Studierende sollen an staatlichen Hochschulen gefördert werden. Derzeit werden 25 Studierende an der Goethe-Universität in Frankfurt, 5 an der Frankfurt University of Applied Science und 30 an der TU Darmstadt mit einem festen Betrag monatlich unterstützt.

Durch die zweimal jährlich stattfindenden Stipendiatentreffen im MUSEUM GIERSCH der GOETHE-UNIVERSITÄT erhalten die Studierenden die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten und fachübergreifende Netzwerke zu bilden. Außerdem erhalten sie eine Führung zu der aktuellen Wechsausstellung des MUSEUM GIERSCH der GOETHE UNIVERSITÄT, um auch deren wissenschaftliche Aktivitäten kennenzulernen.

Die Graduiertenschule Giersch

Engagement, das sich auszahlt.

Beheimatet im Giersch Science Center widmet sich die Graduiertenschule Giersch der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf Promotionsebene. Durch die räumliche Nähe zum FIAS haben die Promovierenden die Möglichkeit, sich mit erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auszutauschen.

Zum Sommersemester 2017 hat die Graduiertenschule Giersch begonnen, Stipendien für naturwissenschaftliche Fächer zu vergeben. Diese sind für hochbegabte Studierende bestimmt, die ein Promotionsstudium aufnehmen wollen und gleichzeitig soziales Engagement zeigen.



Ehre, wem Ehre gebührt

E-Teaching-Award für Hochschullehrer.

Mit dem E-Teaching-Award der Carlo und Karin Giersch-Stiftung werden jährlich Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer ausgezeichnet, die qualitativ hochwertiges E-Learning in der Lehre einsetzen.

Athene-Preis für gute Lehre.

An der TU Darmstadt wird jährlich der Athene-Preis für gute Lehre in allen 13 Fachbereichen vergeben. Mit diesem Preis werden herausragende Best-Practice-Modelle im Bereich der Lehre ausgezeichnet.

Giersch Excellence Awards für wissenschaftlichen Nachwuchs.

Seit 2015 werden jährlich die 8 besten Doktorarbeiten und die 24 vielversprechendsten Promotionsprojekte von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Goethe-Universität und der TU Darmstadt mit dem Giersch Excellence Award ausgezeichnet. Die Auswahlkommission besteht aus Professoren beider Universitäten.

Franziska-Braun-Preis für die Förderung von Frauen.

Der Franziska-Braun-Preis erinnert an die erste 1908 immatrikulierte Studentin an der TU Darmstadt. Prämiert werden Best-Practice-Modelle für das Gewinnen von Frauen in und für Forschung und Lehre an der TU Darmstadt.

Innovationspreis Medizintechnik.

Im neuen Kooperationsstudiengang Medizintechnik der Goethe-Universität Frankfurt und der TU Darmstadt vergibt die Stiftung erstmals einen Innovationspreis für erfolgreiche gemeinsame Forschungsprojekte der beiden Universitäten.



Für ein belebtes Frankfurt

Unser Engagement für Kunst und Kultur in der Region.

Um einen Ort für regionale Kunst in der Mainmetropole zu schaffen, wurde das Museum Giersch gegründet.

Die STIFTUNG GIERSCH hat im Jahr 2006 eine neue Ausstellungshalle für Kunststudenten der Städelschule und zeitgenössische Kunst finanziert: den **Portikus** direkt auf der Maininsel.

Dem Stifterehepaar liegt nicht nur Kunst sehr am Herzen, sondern auch die gesellschaftliche Tradition ihrer Heimatstadt. Daher wird die Vergabe des **Stoltze-Preises** in Frankfurt mitfinanziert.



Atelierszene (1928) von Karl Tratt



Sonntäglicher Spaziergang von Ludwig Knaus



Kronberg von Jakob Dielmann



Das Museum Giersch

Ein Ort für Kunst-Liebhaber.

Die STIFTUNG GIERSCH eröffnete im Jahr 2000 das Museum Giersch am Frankfurter Museumsufer.

Als einziges in der Region ausschließlich privat finanziertes Museum widmet sich das Museum Giersch der Kunst- und Kulturgeschichte. Zahlreiche auch überregional bedeutende Künstler konnten seit Gründung des Museums mit ihrem Werk erforscht und in Wechsausstellungen präsentiert werden.

Anlässlich der Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen der Goethe-Universität im Oktober 2014 überließ das Stifterehepaar das Museum für die kommenden 30 Jahre der Goethe-Universität Frankfurt. Die STIFTUNG GIERSCH beteiligt sich weiterhin an den Kosten für den Betrieb.

Seit 2015 ist es ganz offiziell das MUSEUM GIERSCH der GOETHE-UNIVERSITÄT. Diese möchte die Tradition des Hauses fortsetzen und es gleichzeitig als „Fenster der Universität“ etablieren.



Die Träumende von Fritz Klimsch



Fischotter mit Fisch von August Gaul

Portikus

Ein Wahrzeichen am Main.

Zum weiteren kulturellen Engagement der STIFTUNG GIERSCH zählt die im Jahr 2006 fertiggestellte Ausstellungshalle »Portikus« in Frankfurt am Main.

Mit der Finanzierung des Neubaus durch die STIFTUNG GIERSCH, erhielt die »Städelschule – Staatliche Hochschule für bildende Künste« neue Räumlichkeiten für ihre Kunststudenten und die Möglichkeit zur Ausstellung zeitgenössischer Kunst. Das Museumsufer in Frankfurt erhielt zugleich ein markantes Wahrzeichen auf der Maininsel an der »Alten Brücke«.



Aus Liebe zu Frankfurt

Der Friedrich-Stoltze-Preis.

Ein neues Projekt der STIFTUNG GIERSCH ist die Fortführung des Stoltze-Preises in Kooperation mit der Stiftung der Frankfurter Sparkasse. Der Preis trägt den Namen des Frankfurter Journalisten, Heimat- und Mundartdichters Friedrich Stoltze (1816–1891) und wird in zweijährigen Abständen vergeben.

Der Ehrenpreis wird an bedeutende Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Wissenschaft oder Wirtschaft vergeben, die sich um die Pflege des kulturellen Erbes in Frankfurt besonders verdient machen. Die Auswahlkommission besteht aus sieben renommierten Persönlichkeiten.



Impressum

STIFTUNG GIERSCH

Gründung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit am 14.11.1994
Vorstand: Dipl.-Kaufmann Stephan Rapp

Kuratorium

Senator E. h. Prof. Carlo Giersch, Vorsitzender
Senatorin E. h. Karin Giersch
Dr. Philipp Demandt
Dr. Dr. h. c. Nikolaus Hensel
Dipl.-Betriebswirt Ulrich Höller FRICS
Hans-Joachim Tonnellier
Dr. Andreas Widl

Verwaltung

Schaumainkai 81, 60596 Frankfurt am Main
Telefon: 069-63304-0
Telefax: 069-63304-123
www.stiftung-giersch.de

Aufsichtsbehörde

Stiftungsaufsicht Stadt Frankfurt

Carlo und Karin Giersch-Stiftung an der TU Darmstadt

Gründung und Anerkennung der Gemeinnützigkeit am 29.03.1990
Geschäftsführung: Dr. Volker Schultz

Kuratorium

Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel, Vorsitzender
Traudl Herrhausen, stellvertretende Vorsitzende
Ehrensensator Prof. Carlo Giersch
Dr. Manfred Efinger
Dr. Dr. h. c. Nikolaus Hensel
Prof. Dr. Harald Kolmar
Dipl.-Kaufmann Stephan Rapp

Verwaltung

Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt
Telefon: 06151-16-24555
Telefax: 06151-16-24556
www.stiftung-giersch.tu-darmstadt.de

Aufsichtsbehörde

Regierungspräsidium Darmstadt

Die STIFTUNG GIERSCH ist Mitglied der Initiative Frankfurter Stiftungen e. V.
und im Bundesverband Deutscher Stiftungen e. V.



